



# Eine fiktive Geschichte

**Learning Unit: Telling stories**

Reading & Writing

*Level B1*

**GER\_B1.1.0107R**

## Inhalt

- In dieser Unterrichtsstunde lest ihr eine kurze Geschichte eines berühmten deutschen Schriftstellers. Lasst euch nicht entmutigen! Es geht nicht darum, jedes Wort zu verstehen, sondern um die Gesamtaussage des Textes.

## Lernergebnisse

1. Übt eure Leseverständnis
2. Macht euch mit literarischen Textformen vertraut
3. Übt die Bildbeschreibung und äußert eure Meinung zum Text



## Sprechen

# Rhetorische Figuren

- 1) Weißt du, was ein Vergleich ist?
- 2) Und eine Metapher?
- 3) Kannst du Beispiele anführen?





## Sprechen

## Bildbeschreibung

- 1) Beschreibt das Bild und gebt ihm einen Titel!
- 2) Welche Gefühle ruft es hervor? Warum?





## Sprechen

## Diskutiert!

- 1) Was bedeutet das Wort „Neuschnee“?
- 2) Was könnte der Neuschnee in der Literatur symbolisieren?





## Lesen

Lest den Text!

## Es gibt keinen Neuschnee

*Kurt Tucholsky*

Wenn du **aufwärts** gehst und dich **hochaufatmend** umsiehst, was du doch für ein Kerl bist, der solche Höhen **erklimmen** kann, du, ganz allein –: dann entdeckst du immer **Spuren** im Schnee. Es ist schon einer vor dir da gewesen.

Glaube an Gott. **Verzweifle** an ihm. **Verwirf** alle Philosophie. Lass dir vom Arzt einen Magenkrebs ansagen und wisse: es sind nur noch vier Jahre, und dann ist es aus.

Glaub an eine Frau. **Verzweifle** an ihr. Führe ein Leben mit zwei Frauen. **Stürze dich** in die Welt. Zieh dich von ihr zurück.

Und alle diese Lebensgefühle hat schon einer vor dir gehabt; so hat schon einer geglaubt, gezweifelt, gelacht, geweint und **nachdenklich** in der Nase gebohrt, genau so. Es ist immer schon einer da gewesen.

Das ändert nichts, ich weiß. Du erlebst es ja zum ersten Mal. Für dich ist es Neuschnee, der da liegt. Es ist aber keiner, und diese Entdeckung ist zuerst sehr **schmerzlich**.



Am **merkwürdig**sten ist das in der Einsamkeit. Dass die Leute **im Getümmel** ihre Standard-Erlebnisse haben, das willst du ja gern glauben. Aber wenn man so allein ist wie du, wenn man so meditiert, so den Tod einkalkuliert, **sich** so **zurückzieht** und so versucht, nach vorn zu sehen —: dann, sollte man meinen, wäre man auf Höhen, die noch keines Menschen Fuß je betreten hat.



Und immer sind da Spuren, und immer ist einer dagewesen, und immer ist einer noch höher geklettert als du es je gekonnt hast, noch viel höher.

Das darf dich nicht **entmutigen**. Klettere, steige, steige. Aber es gibt keine Spitze. Und es gibt keinen Neuschnee.



- 1) aufwärts
- 2) hochatmend
- 3) erklimmen
- 4) die Spur, -en
- 5) verwerfen

- 11) das Getümmel
- 12) sich zurückziehen
- 13) entmutigen

- 6) verzweifeln
- 7) sich in etw. stürzen
- 8) nachdenklich
- 9) schmerzlich
- 10) merkwürdig



**Schreiben**

Ergänzt die Sätze!

- In dem Text „Es gibt keinen Neuschnee“ geht es um ...
- Das Thema des Textes ist ...



## Sprechen

## Tauscht euch aus!

- 1) Wofür steht der Neuschnee  
im Text „Es gibt keinen  
Neuschnee“?
- 2) Wie versteht ihr den Text?





## Sprechen

# Äußert eure Meinung!

- 1) Gefällt euch der Text? Warum (nicht)?
- 2) Findet Adjektive, die den Text beschreiben. Ist er positiv/negativ, pessimistisch/optimistisch/realistisch ... ?

*Eine fiktive Geschichte*

---

**1. Sprechen**

Du hast die Bild- und Textbeschreibung geübt

---

**2. Lesen**

Du hast dein Textverständnis verbessert

---

**3. Diskussion**

Du hast deine Meinung zum Text „Es gibt keinen Neuschnee“ geäußert

---



**Thank you**

for choosing to learn  
with

**lingoda**





Die folgenden Übungen könnt ihr nach der Stunde bearbeiten und beispielsweise in einer Privatstunde besprechen.

Sie sollen dabei helfen, das Gelernte zu vertiefen.

Viel Erfolg!



## Lesen

# Lies den Text!

## Kurt Tucholsky

**Kurt Tucholsky** (\* 9. Januar 1890 in Berlin; † 21. Dezember 1935 in Göteborg) war ein deutscher Journalist und Schriftsteller.

Tucholsky zählt zu den bedeutendsten Publizisten der Weimarer Republik. Zugleich war er Satiriker, Kabarettautor, Liedtexter, Romanautor, Lyriker und Kritiker (Literatur, Film, Musik).

Er verstand sich selbst als linker Demokrat, Sozialist, Pazifist und Antimilitarist und warnte vor der Erstarkung der politischen Rechten – vor allem in Politik, Militär und Justiz – und vor der Bedrohung durch den Nationalsozialismus.

Tucholsky gehörte auch zu den gefragtesten und am besten bezahlten Journalisten der Weimarer Republik. In den 25 Jahren seines Wirkens veröffentlichte er in fast 100 Publikationen mehr als 3.000 Artikel, die meisten davon, etwa 1.600, in der Wochenzeitschrift *Die Weltbühne*. Zu seinen Lebzeiten erschienen bereits sieben Sammelbände mit kürzeren Texten und Gedichten, die zum Teil dutzende Auflagen erzielten.

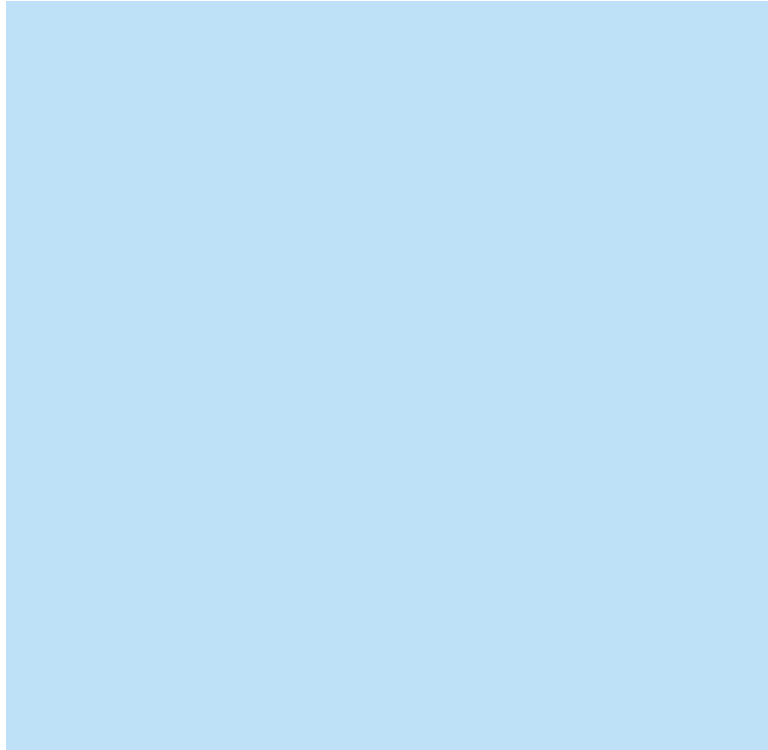
Manche Werke und Äußerungen Tucholskys polarisieren bis heute, wie die Auseinandersetzung um seinen Satz „Soldaten sind Mörder“ in den 1990er Jahren belegt. Seine Kritik an Politik, Gesellschaft, Militär, Justiz und Literatur, aber auch an Teilen des deutschen Judentums, rief immer wieder Widerspruch hervor.

Kurt Tucholskys Elternhaus, in dem er am 9. Januar 1890 zur Welt kam, steht in der Lübecker Straße 13 in Berlin-Moabit. Seine frühe Kindheit verbrachte er jedoch in Stettin, wohin sein Vater aus beruflichen Gründen versetzt worden war. Der jüdische Bankkaufmann Alex Tucholsky (1855–1905) hatte 1887 seine Cousine Doris Tucholsky (1869–1943) geheiratet, mit der er drei Kinder hatte: Kurt, ihren ältesten Sohn, sowie Fritz und Ellen. 1899 kehrte die Familie nach Berlin zurück.

Während Tucholskys Verhältnis zu seiner Mutter zeitlebens getrübt war, liebte und verehrte er seinen Vater sehr. Alex Tucholsky starb bereits 1905, er hinterließ seiner Frau und den Kindern ein beachtliches Vermögen, das seinem ältesten Sohn gestattete, ohne finanzielle Sorgen sein Studium aufzunehmen.

Im Schloss Rheinsberg befindet sich heute das Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum, das sein Leben und Wirken ausführlich dokumentiert.

Hier ist Platz für weitere Vokabeln:





## Schreiben

# Einen Steckbrief verfassen

Schreibe einen kurzen Steckbrief von Kurt Tucholsky!





Thank you

## We would like to thank the following sources for their content

**Text** Es gibt keinen Neuschnee,  
[http://de.wikisource.org/wiki/Es gibt kei  
nen Neuschnee](http://de.wikisource.org/wiki/Es_gibt_kei_nen_Neuschnee),

Retrieved at 07.03.2015, Creative  
Commons license

Kurt Tucholsky,  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Kurt Tuchols  
ky](http://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Tucholsky),

Retrieved at 12.03.2015, Creative  
Commons license

**Images** Shutterstock – ID 138193775  
Shutterstock – ID 121282873 (1)  
Shutterstock – ID 121282873 (2)  
Shutterstock – ID 122908441  
Shutterstock – ID 123343987  
Shutterstock – ID 121282873 (3)  
Shutterstock – ID 123405508